



GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2022



Das Zeitliche segnen



- Christine Schulz unterstützt von nun an unseren Seelsorgeraum und in Grünbach speziell die Firmvorbereitung (in der Nachfolge von Sigrid).
- Im Schlossmuseum Freistadt findet aktuell die Sonderausstellung "G'storben wird immer - Trauerbräuche im Wandel der Zeiten" statt.

Wussten Sie, dass ...

die (meist ehrenamtlich gestalteten) Pfarrblätter zusammengenommen die reichweitenstärksten Medien der katholischen Kirche in Österreich sind?
P.S.: beiliegender Zahlschein :-)

Danke für die Unterstützung!



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
für die Herbstausgabe ist am
9. November 2022**



Ein neues Arbeitsjahr beginnt ...

Gemeinsam mit rund 8000 Frauen und Männern in OÖ startet der neu gewählte Pfarrgemeinderat in Grünbach in das neue Arbeitsjahr.

Unser gemeinsames Ziel: **Kirche am Ort lebendig zu gestalten**

Im März wurde gewählt. Dann konstituiert, erste Treffen fanden statt und wir haben uns in der neuen Zusammensetzung die Organisationsstruktur erarbeitet, damit wir nun nach dem Sommer so richtig losstarten können. Fachteams wurden gebildet und auch deren ersten Sitzungen fanden bereits statt. Es gibt natürlich schon wieder viele Ideen, Anliegen und Projekte, die weitergeführt und neu entwickelt werden müssen.

Um nur ein paar anstehende Projekte aufzuzählen: Pastoraler Knotenpunkt St. Michael, „Hütte im Pfarrhof“, diverse bauliche Maßnahmen (Statik St. Michael), diözesanes Schwerpunktthema Tod und Trauer, neue diözesane Pfarrstruktur (Pfarre/Pfarrgemeinde), spirituelle Angebote, Organisatorische Fragen - die Liste ist lang ... In einer Klausur im November möchten wir uns daher die notwendige Zeit nehmen, uns als Team zu stärken, Schwerpunkte zu orten und notwendige Strategien zu entwickeln, wie wir unser oben angeführtes Ziel gut erreichen können: Kirche am Ort lebendig zu gestalten. Ich freue mich schon auf die kommenden 5 Jahre auf die gemeinsame Arbeit und lade alle Interessierten ein, sich aktiv einzubringen.

Danke vorab dafür!

Reinhold Hofstetter - PGR Obmann

Besonderer Dank an ...

- **Franz Etlstorfer und Franz Kopplinger** für das Streichen aller Fensterkreuze im Pfarrhof
- **Bernhard Wagner** für die laufende **Pflege des Urnengartens**
- **Allen freiwilligen Helfern,**
die bei der „Hütte im Pfarrhof“ so fleißig mitgeholfen haben



Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung

Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106

E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach

Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Eva-Maria Haslhofer, Hubert Kastler, Reinhold Hofstetter, Karin Weißenböck, Andrea Schinko, Elfriede Aufreiter



Das ZEITLICHE segnen

Liebe Leserinnen und Leser!

Einmal ist es so weit. Möchten Sie dann „den Löffel abgeben“, „ins Gras beißen“ oder „den Holzpyjama anziehen“ ?

Der Thematik von Sterben und Tod wird ja gern ausgewichen – und eher flapsige und oberflächige Sprüche, wie oben zitiert, sind wohl so etwas wie der Ausdruck unserer Hilflosigkeit gegenüber der Tatsache des Sterbens. Viel besser trifft das Ereignis des Sterbens wohl die Redewendung: „**Das Zeitliche segnen**“ – denn da kommt auf recht vielschichtige Art und Weise zum Ausdruck, worauf es ankommt, wenn jemand für immer Abschied nimmt. Von seiner Familie, von seinen Freunden, von seinen Aufgaben, von seinem Leben und von seinem Leiden vielleicht auch. Denn wenn ein Mensch

das „Zeitliche“ zu segnen vermag, dann kann er in Frieden aus unserer Mitte gehen. Wenn einer Ja sagen kann zu dem, was hinter ihm liegt, zu den Erfahrungen, die sein Leben geprägt haben, zu allem, was ihm gelungen ist und einer geschenkt hat an Leben und Liebe. Aber auch zu den Grenzen und Fehlern, die einer gemacht hat oder zur Schuld, die sich einer eingestehen muss am Ende seiner Tage. Das Zeitliche „segnen“ bedeutet hier so viel, wie das ganze Leben in die Hände Gottes zu legen, im Vertrauen darauf, dass es letztlich gut wird. Ganz gut.

Das **Sakrament der Krankensalbung** möchte dieses Vertrauen stärken und den Kranken vermitteln, dass sie in ihrem Leiden von der Liebe und von der Kraft Gottes begleitet sind und gestärkt und aufgerichtet werden für

ihren weiteren Weg – wie immer dieser Weg dann verlaufen wird. In Richtung Sterben, oder in Richtung Genesung und Weiterleben in der gewohnten Umgebung.

Ergänzend zum Sakrament der Krankensalbung wird seit einiger Zeit auch der so genannte „**Sterbesegen**“ praktiziert. Auch wenn kein Priester zur Verfügung steht, ist das ein guter Weg, die Hoffnung und den Trost, den der christliche Glaube in Krankheit, Sterben und Tod zusagt, zum Ausdruck zu bringen.

Von Alfred Delp stammt der Satz: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.“ Ich möchte noch ergänzen: Dann kann ein Mensch „das Zeitliche segnen“.

Möge es uns einmal so geschenkt sein!

Ihr

Pfarrmoderator Franz Mayrhofer

Weitere Informationen gibt's aus online:

<https://www.dioezese-linz.at/trauerhilfe>



Begräbniskultur im Wandel

Der Trend zur Feuerbestattung ist anhaltend, auch am Land. Ein Blick auf unsere Bestattungskultur.

Vor zehn Jahren wurden in Linz, einem Bericht der Kirchenzeitung aus dem Jahr 2017 zufolge, noch nicht einmal die Hälfte der Verstorbenen feuerbestattet. Inzwischen sind es mehr als 75 Prozent.

Die Veränderungen in unserer Begräbniskultur gehen also rasant voran. Der Trend ist aber nicht auf Städte beschränkt. Auch am Land ist diese Entwicklung zu beobachten – wenn auch hier die Situation teilweise noch recht unterschiedlich ist. In Grünbach sehen wir in den letzten Jahren ebenfalls eine verstärkte Nachfrage nach Urnenbegräbnissen. Die Erdbestattung wird



aber nie zur Gänze verschwinden und weiterhin Teil unserer Begräbniskultur bleiben. Nachdem Papst Leo XIII. 1896 die Feuerbestattung verboten hatte, wurde sie 1963 wiederum von der Kirche offiziell genehmigt.

Das Thema beschäftigt uns also. Die

so persönliche Frage, wie man denn begraben werden möchte, kommt immer wieder einmal zum Vorschein. Gerade auch in der Zeit um Allerheiligen und Allerseelen. Dabei spielen oft die unterschiedlichsten Argumente, Ängste und Unklarheiten eine Rolle.

Kann eine Urne auch an privaten Orten aufbewahrt werden? Wie wird einmal die Pflege des Grabes erfolgen können? Verabschiedung des Leichnams in einer liturgischen Feier in der Kirche und nach der Kremation die Bestattung der Urne in schlichter Form und im kleinen Kreis? An wen kann ich mich konkret wenden, wenn es einen Todesfall gibt? Irgendwie denkt man ja nicht so gerne an diese Dinge.

Kommt Zeit kommt Rat? Oder doch lieber nach dem Motto: Planung ist das halbe Leben? Patentrezepte gibt es wie so oft im Leben natürlich nicht. Eine Klärung und Abstimmung der grundsätzlichen Fragen erscheint aber sicher sinnvoll und hilfreich.

Auch für die Pfarre ergeben sich durch diese Veränderungen in der Bestattungskultur neue Herausforderungen. Die **Begräbnisliturgie** muss diese Veränderungen gut berücksichtigen. Die liturgische Sprache sollte auf die jeweilige Bestattungsform abgestimmt sein und darauf eingehen können. Braucht es vielleicht neue oder zusätzliche Formen und Riten bei den Verabschiedungsmöglichkeiten? Auch der Ort dafür sollte gut und ansprechend geplant und gestaltet sein. So wird derzeit etwa gemeinsam mit der Gemeinde angedacht, die Aufbahnhalle viel-

leicht neu zu gestalten.

Auch unser **Friedhof** sollte weiterhin ansprechender und einladender Ort für das Totengedenken sein (sowohl bei Erd- als auch Urnenbestattung). In unserer Pfarre haben wir bei der Friedhofsgestaltung versucht, diese Entwicklungen auch zu berücksichtigen. Zusätzlich zu den Erdgräbern wurde Raum für Urnengräber geschaffen: Stelen und Urnengarten.



Auch der Gedenkort wurde neu gestaltet.

Wichtig erscheint mir daher bei all diesen Fragen aber vor allem eines zu sein:

Wir als Kirche müssen noch klarer unsere **Kompetenz für sinnstiftende Riten** am Ende unseres irdischen Lebens in den Blick nehmen und den Menschen als erster Kontakt zur Verfügung stehen. Organisatorisch mag hier Einiges zu verbessern sein. Das ist machbar. Schwieriger wäre es, wenn der Inhalt nicht passen würde.

Aber was kann tröstender sein, als die **Frohe Botschaft der Auferstehung?** Egal ob bei Erd- oder Feuerbestattung...

Reinhold Hofstetter

Laudato si

Auszüge der Umwelt Enzyklika Papst Franziskus: Wirtschafts- und Sozialökologie (138 - 142)

Wirtschaft und Soziales sollten sich einander ergänzen. Durch das Ausmaß der vielfältigen Veränderungen ist es nicht mehr möglich, spezifische unabhängige Lösungen zu finden. Die Beziehung zwischen Umwelt, Sozialem und Wirtschaft hat sich zu einer Krise entwickelt. Ungerechtigkeiten nehmen immer mehr Platz ein. Entscheidend wird sein, ganzheitliche Lösungen zu finden, die die Wechselwirkungen der einzelnen Systeme mit der Sozialökonomie verbindet.



FA für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung

Klaus Jezek

Verkehrswende – Mobilitätswende – Energiewende

Mobilität ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Sie gehört wohl nicht zu den Grundbedürfnissen, doch vieles ist von ihr abhängig: Beruf, Bildung, Beschaffung, Freizeitgestaltung, Kultur und vieles mehr.

Es ist jedoch sehr wichtig, auf welche Art diese Mobilität umgesetzt wird, denn das hat enorme Auswirkungen auf die Umwelt und der Lebensqualität des Menschen. Dieses Dreieck von der Verkehrswende zur Mobilitätswende zur Energiewende hat gerade in der letzten Zeit besonders an Bedeutung gewonnen.

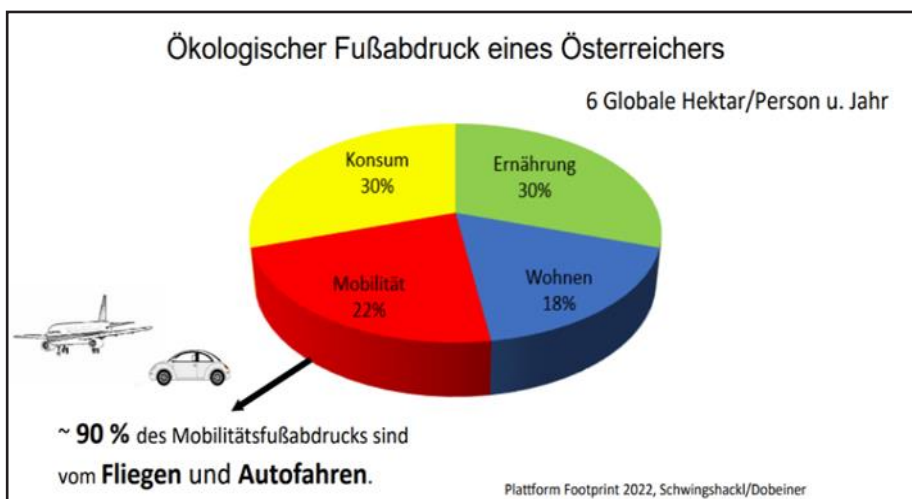
Es soll aber nicht gemeint sein, dass durch die Mobilitätswende die Energiewende erledigt ist, es stellt einen Teilaspekt dar.

Die Art der Verkehrswege haben ein starkes Stadt–Land-Gefälle. Am Land, wo der öffentliche Verkehr weniger

ausgebaut ist, gibt es viel mehr Individualverkehr. Selbst in den Städten könnte noch so viel stärker auf öffentliche Verkehrsmittel, das Zu-Fuß-Gehen oder das Fahrrad gesetzt werden.

In Österreich sind 19 Prozent der Pkw-Fahrten kürzer als zweieinhalb Kilometer, 40 Prozent kürzer als fünf Kilometer – Distanzen, die problemlos ohne fossilem Antrieb absolviert werden könnten.

Im September findet jedes Jahr die Europäische Mobilitätswoche statt. Es gilt, Möglichkeiten aufzuzeigen, Bürger zu umweltfreundlicher Fortbewegung und umweltfreundlichem Reisen anzuregen. Diese Woche fällt auch in die internationale Schöpfungszeit. Denn zum Schutz der Schöpfung ist eine Mobilitätswende dringend notwendig.



Pfarrpilgerreise 2022

Ein ausgewogener Mix aus Kunst & Kultur, Kulinarik, Spiritualität und Gemeinschaft, wie Pfarrassistent Peter es treffend umschrieb ...

Was soll das Frankenland schon Sehenswertes an sich haben, so dachte ich, wie ich vor langer Zeit erfahren habe, wo die Pfarrpilgerreise 2022 (die eigentlich schon für 2021 geplant war, aber wie so vieles verschoben werden musste) hingehen soll. Pfarrassistent Peter Keplinger und Marion von RUEFA Reisen haben mich/uns hier aber eines Besseren belehrt und eine abwechslungsreiche Reise zusammengestellt, die ihresgleichen sucht.

Schon der erste Programmpunkt der Reise am Samstag, 3. September, war ein Highlight: Die Besichtigung der Weißwurstakademie in Neumarkt in der Oberpfalz.



Warum Weißwurst in Franken, die gehört doch nach Bayern? Richtig, aber

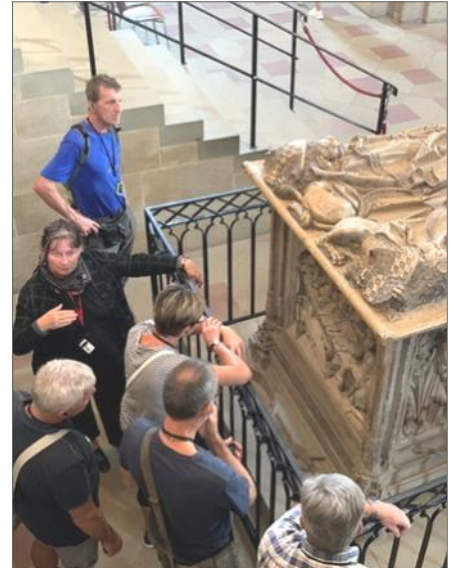
auch ich wusste nicht, dass Franken KEIN eigenes Bundesland in Deutschland ist, sondern ein Teil des Freistaates Bayern, was sich die Franken aber selbst bis heute nicht eingestehen wollen (klingt komisch, ist aber so). Somit ist die Weißwurst und alle ihre Formen ihres Verzehres (z.B. durch Auszuzeln, Bananenschnitt, Längsschnitt oder Kreuzschnitt, der gelernt sein muss und wurde) auch ein Teil von Franken.

Anschließend erfuhren wir im Hopfen-BierGut Museum in der Braustadt Spalt alles über den wichtigsten Zusatz beim Bier, den Hopfen. Natürlich konnte man das edle Getränk auch gleich verkosten.



In den darauffolgenden Tagen folgten Besichtigungen der mittelalterlichen Städte Nördlingen; Rothenburg ob der Tauber - mit ihren romantischen Gäss-

chen; Bamberg – inklusive der Besichtigung der wunderschönen Fachwerkhäuser und des berühmten Bamberger Reiters im Dom;



weilers Würzburg – die Besichtigung der berühmten Residenz mit dem größten zusammenhängenden Deckenfresko der Welt; Ebrach - ehemaliges Zisterzienserkloster, welches jetzt eine Strafvollzugsanstalt beherbergt, und Nürnberg – mittelalterliche Buranlage und Altstadt ...

Die Woche war auch gespickt mit eindrucksvollen Wanderungen, wie im Altmühltal; eine weitere von Röttingen nach Creglingen zur weltberühmten Herrgottskirche mit ihrem Marienalter von Tilman Riemenschneider; einer mehrstündigen Bierquellenwanderung im Weiglathal in der fränkischen Schweiz und einer Wanderung in den Weingärten rund um die Wallfahrtskirche Maria im Weingarten.

Eine wunderbare Woche mit vielen informativen, gemeinschaftlichen, kulturellen, kulinarischen und spirituellen Eindrücken.

Roland Böhm



ins Frankenland



Diese Erinnerungen bleiben von einer Pilgerreise nach Franken: mittelalterliche Städte, teilweise zerstört und wieder aufgebaut; Stadtführer mit viel Wissen; verbrannte Erde aufgrund eines sehr trockenen Jahres; gute Gemeinschaft und Geselligkeit; spirituelle Impulse, die unter die Haut gehen.

Monika Affenzeller



Das gemeinsame Unterwegssein bei dieser Pfarreise ins Frankenland war besonders schön, weil ich traditionelle Feste miterleben, typische Schmankerl genießen und die beruhigende Landschaft erleben durfte.

Auch so manche Sehenswürdigkeit hinterließ in mir stimmige, aber auch nachdenkliche Eindrücke.

Miteinander unterwegs zu sein, gemeinsam zu reden, lachen und den Geist der Gemeinsamkeit spüren zu dürfen, machte mit den spirituellen Impulsen von Peter eine beglückende Reise für mich.

Gertraud Rainer



Beeindruckend fand ich die vielen gut erhaltenen bzw. restaurierten mittelalterlichen Orte wie etwa Rothenburg ob der Tauber oder den netten Weintort Volkach sowie die Besichtigung der weltberühmten Herrgottskirche mit dem Marienaltar von Tilman Riemenschneider in Creglingen. Gemeinsam mit vielen lieben Freunden war es wieder eine ganz tolle Pfarreise! Vielen Dank an Peter Keplinger!

Peter Haselberger



Ein großes DANKE an unseren Reiseleiter Peter Keplinger für die wieder höchst professionelle und abwechslungsreiche Zusammenstellung der Pfarrpilgerreise 2022.

Weitere Fotos sind auf unserer Pfarrhomepage zu finden.

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Des is gwen ...

Kinderwagenpilgern am 11. Juni 2022

Michaela Glasner

Wir, vom Familien- und Kinderliturgie-Team, freuen uns, dass unsere Veranstaltungen immer sehr gut angenommen werden.

In der vergangenen Zeit haben wir mit zahlreichen Kindern und Eltern die Kinderkirche gefeiert. Bevor es aber in die Sommerpause gegangen ist, wurde Mitte Juni das Kinderwagen-Pilgern veranstaltet. Treffpunkt war beim Dorfbrunnen in Grünbach. Wir wanderten nach Schlag über den Kreuzberg zurück zum Spielplatz nach Grünbach und haben zahlreiche Kurzgeschichten und Gebete gehört. Es wurde auch der Bildgeschichte „Der Regenbogenfisch“ gespannt gelauscht. Zum Abschluss gab es eine kleine Jause zur Stärkung.



Endlich wieder – PfarrHOFfest

Alois Affenzeller

Nach zweijähriger pandemiebedingter Zwangspause konnten wir wieder ein PfarrHOFfest veranstalten.

Nach dem Festgottesdienst, geleitet von unserem PfA Peter A. Keplinger und musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, suchte man sich am perfekt vorbereiteten Pfarrhofgelände einen gemütlichen Platz.

In geselliger Runde, bei Speis und Trank, spielte uns, unter der Leitung von Pepi Hoffellner, unsere Musikkapelle einen tollen Frühschoppen. Besonders erwähnenswert waren die feinen Kuchen und Torten der KFB, die man zu einem Kaffee genießen konnte.

Für Kurzeile sorgten Darbietungen unserer Volkstanzgruppe und der Seniorentanzgruppe. Der Bücherflohmarkt, das Glücksrad, das Speed-Dating und vor allem das abwechslungsreiche Kinderprogramm ergänzten das umfangreiche Rahmenprogramm.

Man sieht das alles und empfindet ehrliche Dankbarkeit für das Engagement aller fleißigen Helfer, die so ein Fest ermöglichen.

Ein großer Dank gebührt auch den vielen jungen Leuten vom Freizeitverein und der Landjugend für ihre großartige Mithilfe bei unserem Fest.

Selbst der Wettergott schien erfreut über das festliche Treiben beim Pfarrhof und schickte im Laufe des Tages immer mehr wärmende Sonnenstrahlen.

Bei einem Glas unseres ausgezeichneten Pfarrweines kam man zu späterer Stunde zum Schluss:

„Es war ein guter Tag!“



Miniausflug am 12. Juli 2022

Kerstin und Marlene Schmidt

Heuer war unsere erste Station beim Ausflug der Mariendom in Linz.

Nach vielen Stufen besichtigten wir den Dachboden, die Glocken und das Innere des Doms. Wir genossen den Ausblick über Linz. Danach fuhren wir zum Jump Dome. Dort konnten wir auf vielen Trampolinen springen und wir hatten viel Spaß. Nach dem Mittagessen gingen wir ins Schörgenhubbad. Dort

verbrachten wir einen lustigen Nachmittag im Wasser. Am Abend fuhren wir heim und genossen noch ein Eis.



Ein Rettungsauto für unsere Freunde in Tansania

Erwin Chalupar

Wir von der Pfarre und der KMB Grünbach helfen der MIVA Österreich, ein Rettungs- und Transportfahrzeug für die Dörfer Ifupira und Itona in der Region Iringa in Tansania zu finanzieren.

Bei der MIVA Christopherussammlung, am 24. Juli in St. Michael kam das stolze Ergebnis von 2.870 € zusammen.

Hier sei allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.



Danke unserer Afrikafreundin Ann, die mit ihrer Familie aus Julbach zu uns gekommen ist. Es fehlen uns nur noch einige Hunderter. Das Land Oberösterreich und die Stadt Linz helfen uns auch bei der Finanzierung.

Wir freuen uns schon auf die Übergabe des Fahrzeuges im Frühling.

Caritas-Sammlungen

Margit Jezek (FA Caritas und Soziales)



Wir konnten mit einer Spende von 4.800 Euro bei der heurigen Haussammlung im Juni Menschen in Not aus Oberösterreich unterstützen.

Ein großes Danke allen Haussammlern und Haussammlerinnen, die dies ermöglicht haben.

Bei der Augustsammlung an den Kirchentüren wurden 743,90 Euro für Menschen in den Hungergebieten Äthiopiens und der Republik Kongo gegeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Grünbacher Bevölkerung für ihre Spendenbereitschaft!

Des kimmt zuwa ...

Kinderkirche für dich!

Michaela Glasner

Im Herbst starten wir wieder in regelmäßigen Abständen mit der Kinderkirche.

Am **23. Oktober 2022 um 9 Uhr** findet sie zum Thema **Erntedank** statt. Es erwartet uns wieder eine spannende Bildgeschichte. Diese handelt von Emma und Paul und wie die beiden den Herbst erleben. Zum Abschluss gehen wir in die Kirche, um dort gemeinsam mit den anderen den Schluss des Gottesdienstes zu feiern.

Neben dem gewohnten Format der Kinderkirche gibt es auch heuer wieder die **Taschenlampenführung**. Am **4. November 2022 um 18 Uhr** sind alle

Kinder herzlich dazu eingeladen. Wir erforschen gemeinsam den Friedhof in Grünbach. Viel Spannendes und Mystisches erwartet uns dabei.

Zur Einstimmung auf die Adventzeit findet am ersten Adventsonntag, dem **27. November 2022 um 9 Uhr**, eine weitere **Kinderkirche** statt. Die **Kindermette** feiern wir am **24. Dezember 2022 um 16 Uhr** in der Pfarrkirche Grünbach.

Nähere Informationen zur Kinderkirche sowie zu allen weiteren Veranstaltungen des Kinder- und Familienliturgie-Teams erhaltet ihr noch rechtzeitig über

die Nikolaus WhatsApp-Gruppe oder in Form von Einladungen, die über den Kindergarten und in den 1. und 2. Volksschulklassen ausgeteilt werden.

Wir freuen uns auf euch!

Henrike, Nicole, Stephanie und Michaela

Termine:

- 23. Oktober um 9.00 Uhr Kinderkirche
- 4. November um 18.00 Uhr
Taschenlampenführung
- 27. November um 9.00 Uhr
Kinderkirche
- 24. Dezember um 16.00 Kindermette

Pfarr-Weinfest am 14. Oktober 2022

Brigitte Fürst



Wir möchten alle ganz herzlich zum „Pfarr-Weinfest“ am **14. Oktober ab 18 Uhr** einladen.

Diesmal mit einer ganz besonderen erstmaligen Attraktion in Grünbach: einer WEINTAUFE!

Der Wein, der gerne getauft werden kann, kommt aus dem Burgenland und ist ein ausgesuchter Jungwein. Natürlich wird dieser Wein einen passenden Namen bekommen, den wir hier noch nicht verraten wollen.

Nach der Segnung kann jeder gleich ein gutes Tröpfel genießen. Dieser

Wein wird in das Sortiment unserer Pfarrweine aufgenommen und kann dann solange erworben werden, bis er ausgetrunken ist.

Wir freuen uns sehr, dass wir heuer wieder Weine aus dem Burgenland, Niederösterreich und der Steiermark in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes, im ehemaligen Kuhstall und am Heuboden anbieten können.

Unsere bewährten Musiker werden für eine weinselig-gute Stimmung sorgen.

Eine Führung bei Dunkelheit in unserer Pfarrkirche sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen.

Das Weinteam und der Pfarrgemeinderat freuen sich auf viele Gäste.

„Wer die Wahrheit im Wein finden will, darf die Suche nicht gleich beim ersten Glas aufgeben!“ (Werner Mitsch)



Der beste Wein ist der, den wir mit Freunden trinken!



TIM & LAURA www.WAGHUBSINGER.de



Blätterdruck

Gehe in den Wald und suche dir schöne Blätter aus. Am besten von möglichst vielen unterschiedlichen Bäumen.

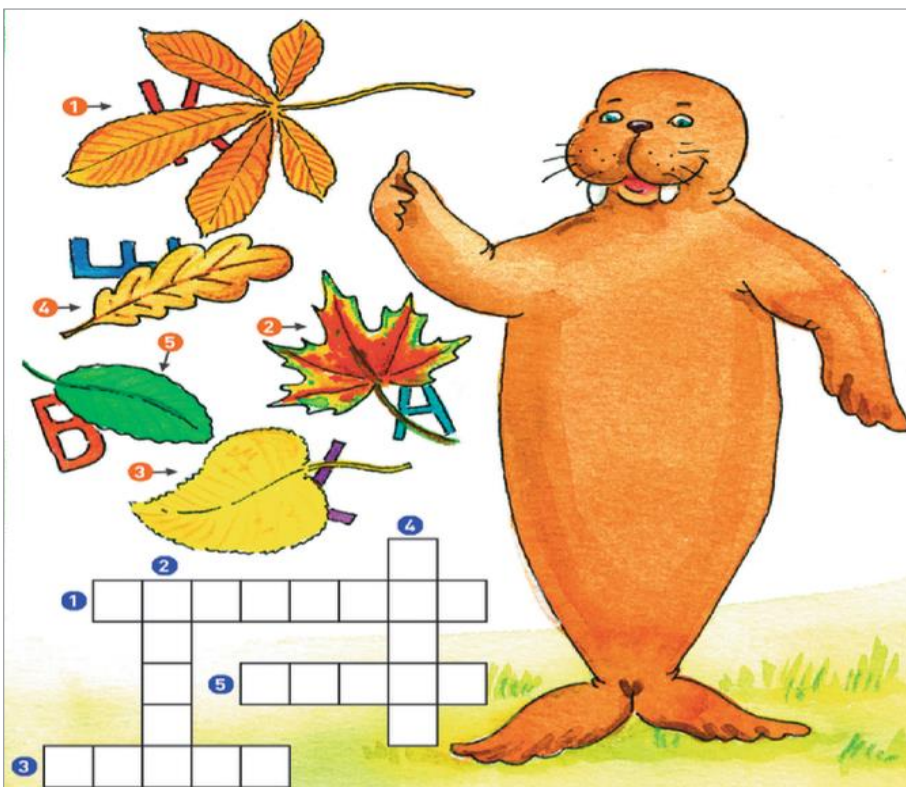


Lege zu Hause einen Tisch mit Zeitungspapier aus und hole deinen Malkasten und etwas Papier. Bestreiche die Blätter mit Acrylfarbe in einer deiner Lieblingsfarben und drücke das Blatt

auf ein Blatt Papier. Wichtig ist, dass du die Hinterseite des Blattes mit dem Pinsel bestreichst, um eine schöne Musterstruktur auf das Papier zu bekommen. Lasse das Bild gut trocknen und danach kannst du es an die Wand hängen.



Kreuzworträtsel: Paula hat Herbstlaub gesammelt. Von welchen Bäumen sind die Blätter? Die angeführten Anfangsbuchstaben helfen dir.



Schreibt die Lösungswörter auf eine Postkarte oder klebt das Kreuzworträtsel darauf. Schickt die Postkarte an den Pfarrhof Grünbach oder gebt sie in den Posteinwurf der Pfarrhoftür.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach
Kennwort: Herbsträtsel
Einsendeschluss: 9. Nov. 2022

Gratulation an die Gewinner des Sommerrätsels:

Johannes und Fabian Wiesinger, Kirchenplatz 3
 Emil Leitner, Stöcklweg 2/1

Oktober

Sonntag, 9.10.

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
10:00 Uhr Jahreshauptversammlung
der KFB

Freitag, 14.10.

18:00 Uhr Weinfest mit Weintaufe

Sonntag, 16.10.

Tag der älteren Generation

9:00 Uhr Rhythmische
Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 23.10.

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Kinderkirche im Pfarrhof

Samstag, 29.10.

15:00 Uhr Eucharistiefeier mit
Krankensalbung
in Windhaag

Sonntag, 30.10.

9:00 Uhr Eucharistiefeier
der Jägerschaft zum Fest
des Heiligen Hubertus



November

Dienstag, 1.11. - Allerheiligen

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
14:00 Uhr Andacht für die
Verstorbenen und
Friedhofsgang mit
Segnung der Gräber

Mittwoch, 2.11. - Allerseelen

8:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 4.11-

18:00 Uhr Taschenlampenführung für
Kinder in Kirche und Friedhof

Dienstag, 8.11

19:30 Uhr Männerstammtisch
in Windhaag

Sonntag, 6.11.

9:00 Uhr Eucharistiefeier
Martini-Ausrückung des
Kameradschaftsbundes

Sonntag, 13.11.

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 20.11.

9:00 Uhr Rhythmische
Wort-Gottes-Feier
mit Miniaufnahme

Sonntag, 27.11.

9:00 Uhr Eucharistiefeier mit
Adventkranzsegnung und
Kinderkirche im Pfarrhof

Dezember

Sonntag, 4.12.

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Montag, 5.12.

19:00 Uhr Vigilfeier bei Kerzenschein
zum Patrozinium unseres
Pfarrpatrons, anschließend
Dankfeier für die Mitarbeiter

Dienstag, 6.12

19:30 Uhr Männerstammtisch
in Grünbach

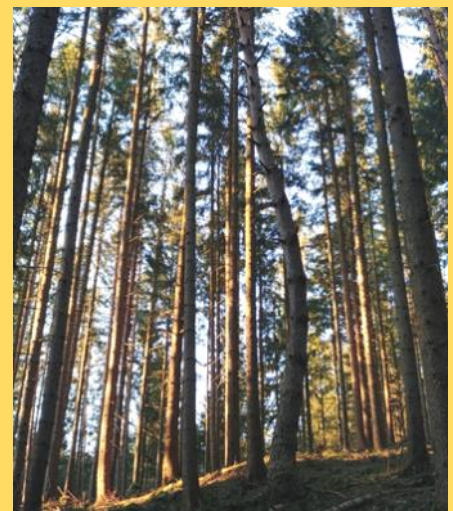
Donnerstag, 8.12. -

Maria Empfängnis

9:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 11.12.

9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes „Glauben & Leben“!

Wir vom Pfarrblattteam gestalten jedes Jahr vier Pfarrblätter mit aktuellen, interessanten und informativen Themen. Dazu bekommen wir immer wieder lobende und unterstützende Rückmeldungen aus der Bevölkerung, was uns immer sehr freut.

Vielen Dank an alle unsere Leserinnen und Leser.

Auch heuer bitten wir euch wieder, uns bei den Druckkosten und diversen Aufwänden, die im Laufe eines Jahres anfallen, finanziell unter die Arme zu greifen. Danke schon im Voraus für eure Spenden.

Euer Pfarrblattteam.

Bitte mit beiliegendem Zahlschein bzw. auf das Konto IBAN: AT69 3411 0000 0231 2023,
Raiffeisenbank Region Freistadt einzahlen: Verwendungszweck „Pfarrblattspende“.



Mit QR-Code geht's auch! :D